

## Kriterien für die Bewertung von Unterrichtspraxis mit dem Schwerpunkt DFB (fachdidaktisch **und** allgemeinpädagogisch)

Grundlegend für die Bewertung von Unterrichtspraxis mit dem Schwerpunkt DFB (fachspezifisch und allgemeinpädagogisch) sind die Modulbeschreibung und die im Hessischen Referenzrahmen (Kapitel VI, Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen) festgelegten Kompetenzen, Standards und Gütekriterien.

Die unten aufgeführten Gütekriterien sind als Erschließungskriterien zu verstehen, die es ermöglichen sollen, die Güte einer kompetenzorientierten Unterrichtsstunde unter DFB-Aspekten zu beurteilen. Die Unterrichtspraxis mit Schwerpunkt DFB kann nur einen Ausschnitt aus dem Gesamtvorhaben der Unterrichtsreihe zeigen. Die Gewichtung der Kriterien kann je nach Planungsschwerpunkt(en) unterschiedlich ausgeprägt sein. *Nicht alle unten aufgeführten Kriterien können so im Rahmen eines Unterrichtsbesuches berücksichtigt werden.*

Der Schwerpunkt der Bewertung liegt auf der Durchführung des Unterrichts.

Bei der Bewertung der Unterrichtspraxis wird der individuelle Ausbildungsstand der Referendarin / des Referendars berücksichtigt.

### **Planung:**

- ✓ Die Referendarin / der Referendar hat im Vorfeld des UB die auf das didaktische Zentrum der Stunde bezogene Lernausgangslage auf der Basis des erweiterten Lernbegriffs zutreffend bestimmt und im Rahmen einer Bedingungsanalyse angemessen beschrieben.
- ✓ Ergebnisse von gezielter Lernprozessbeobachtung und Diagnostik fließen in eine flexible Unterrichtsplanung ein.

### **Durchführung:**

- ✓ Die Referendarin / der Referendar zeigt eine fördernde Grundhaltung.
- ✓ Die Referendarin / der Referendar schafft eine lernförderliche Umgebung.
- ✓ Die Unterrichtsstunde enthält aus der Lernausgangslage resultierende förderdiagnostische Elemente, die sinnvoll auf fachdidaktische Prinzipien und curriculare Vorgaben Bezug nehmen. Diese können beispielsweise durch binnendifferenzierte Maßnahmen, kooperative und handlungsorientierte Lernformen und / oder intelligente Übungsangeboten realisiert werden.
- ✓ Die gewählten Methoden und Lern- und Leistungsaufgaben unterstützen den Prozess der Kompetenzentwicklung angemessen und fördern eigenverantwortliches Lernen.
- ✓ Den Lernenden werden Selbsteinschätzungsmöglichkeiten eröffnet und sie erhalten differenzierte Rückmeldungen durch die Lehrperson sowie Mitschülerinnen und Mitschüler.

### **Reflexion:**

- ✓ Die Reflexion des Referendars / der Referendarin berücksichtigt im Vergleich von Planung und Durchführung die Lernausgangslage und den Kompetenzzuwachs unter förderdiagnostischen Gesichtspunkten. Dabei werden begründete Schwerpunkte gesetzt und Perspektiven aufgezeigt.